Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

poriert, Es haben auch die Stund, alles Obrig-
keiten, straffen und gericht darauff und wem
der furst ad stand, so ungriff gehen, und dem
wandlt wird, nicht durchaus, dann allein
die 4 Hofställ oder das Cammergericht, und
haben gemainiglich dieselben stund mixtum
imperium et suas ditionem, auch mit ainig
fall, so die Reichs gelnuten dem mero im-
perio zuschreiben, alda ist auch kein Appella-
tio à pari ad parem, mit ain ander gestalt
hat es, In ainer beschlossnen Limitirten Land
fessinnen, dann da ist gar nit par contra parem,
Es wird sich auch Kraft dessen nit setzen
oder erheben können, das er seinem Land
fürsten, mit seinem Landtgericht und sei-
ner person sowol er derselben respective
ain Man desselben ist par und gleich werde. In
seiner Limitirten Obrigkeyt aber last man
ihme so wol der gericht, als der person hal-
ber den Zuegang bleiben, den ihme der recht
gemach hat, Jedoch vorbehaltlich der sonderen
Rech und gerechtigkeiten, so zumaln Ks.
Mt. principall ordnung obangezogner mas-
sigung gebüren. Er pracht sich nur selber mit
höher als er ist, bewirat die Landsassen mit unbil-
ligkeit aus und last sein Landsfürstl. in seiner Jurisdictio
nemer turbiert.